

## **Neubayrischer (S'Deandl mitn rotn Miada)**

Der Neubayrische entstand Anfang des 19. Jahrhunderts in Oberbayern und kam schon 1815 nach Österreich. Wie Ludwig Berghold in "Vokstänze aus Niederösterreich" beschreibt, hat sich der Tanz wenig verändert und wurde schon damals fast genauso getanzt wie er heute bei uns üblich ist. Die älteste Weise ist 1815 aus Gmunden am Traunsee in Oberösterreich überliefert. Speziell in Österreich gibt es daneben noch viele Varianten des Tanzes, die sich dort mit der Zeit entwickelt haben. Auch in Bayern sind Abwandlungen bekannt, die sich dadurch unterscheiden, daß Wiederholungen fehlen. Wegen eines Liedtextes wird der Tanz hierzulande auch wohl "S'Deandl mitn rotn Miada" genannt.

**Musikquelle:** CD 3051 "D' Moosdorfegger", LC6833.

Bezugsquelle: Sissi Taubert, Am Grundberg 1, 82229 Hechendorf.

### **Tanzbeschreibung**

Das Paar steht gegenüber auf der Kreisbahn(**Stirndoppelkreis**). **Offene Fassung**. Die Musik ist im dreiviertel Takt. Keine Tanzbewegung während des Vorspiels. Tänzer beginnt mit dem linken Fuß, Tänzerin mit dem rechten.

#### **Takt Schritte und Bewegungen**

##### **1. Figur: Gehen, Hände schwingen, erst stampfen dann paschen .**

- 1 Bursch und Dirndl machen einen Walzerschritt in Tanzrichtung. Dabei schwingen sie die gefaßten Innenhände vor, aber nicht mehr als hüfthoch und drehen sich ein wenig auseinander.
- 2 Mit den Innenfüßen beginnend folgt ein Walzerschritt in Tanzrichtung. Dabei schwingen die gefaßten Innenhände nach hinten, gegen Tanzrichtung und Bursch und Dirndl wenden sich zueinander.
- 3,4 Ohne den Bewegungsfluß zu unterbrechen, folgt in der ersten Zählzeit des dritten Taktes ein Seitschritt in Tanzrichtung. Danach verharren die Tanzenden. Die Arme werden nur noch wenig vorgeschwungen. In der dritten Zählzeit stampft der Bursch mit dem rechten und gleich danach in der ersten Zählzeit des vierten Taktes mit dem linken Fuß auf. Das Dirndl deutet das Stampfen mit den gegengleichen Füßen nur an. Im vierten Takt werden die Innenarme etwas gegen Tanzrichtung bewegt, damit man bei der Wiederholung der Figur nach vorne schwingen kann.
- 5-8 Die Bewegungen werden wiederholt, wie in den Takten 1-4 angegeben, jedoch wird das Stampfen durch Klatschen in die eigenen Hände ersetzt. Am Ende von Takt 8 belasten beide die Innenfüße.
- 9-16 Wiederholen Takte 1-8

##### **2. Figur: Dirndl drehen.**

- 17-20 Der Bursch hebt die rechte Hand mit der gefaßten linken vom Dirndl und hält sie ihr über den Kopf, damit sie sich unter den Händen einmal pro Takt im Uhrzeigersinn drehen kann. Sie kommt dabei in Tanzrichtung vorwärts und er geht in Walzerschritten nebenher. Der Bursch muß die Drehung seines Dirndls so steuern, daß er mit den gefaßten Innenhänden nahtlos in das Vorwärtsschwingen bei der nachfolgenden Wiederholung der Figur 1 überleiten kann.

##### **3. Figur: Gehen, Hände schwingen, erst stampfen dann paschen .**

21-28 Das Gehen, Hände schwingen und stampfen bzw. paschen wird wiederholt, wie in den Takten 1-8 angegeben, jedoch insgesamt nur einmal durchgeführt. Am Ende von Takt 28 Rundtanzfassung einnehmen.

#### **4. Figur: Walzer.**

1-16 In gewöhnliche Rundtanzfassung zweimal 8 Takte Walzer tanzen.

Damit ist ein Durchgang des Tanzes beendet. Er beginnt von vorne mit Gehen und Hände Schwingen. Nachfolgend einige Liedstrophen die zum Neubayrischen passen: